



Foto © Sr. M. Franziska, Dreifaltigkeit, Vinzenzkirche Untermarchtal (Detail)

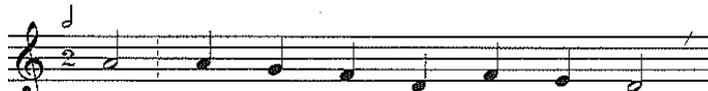
Sonntagsimpuls

Dreifaltigkeitssonntag

30. Mai 2021

Sr. M. Franziska

„...tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Mt 28. 19b



352

1 O hei - lig - ste Drei - fal - tig - keit,
2 Dein We - sen, Herr, o Gott, dein Licht
3 Gott Va - ter, du die Son - ne bist,



1 gib dei - ner lie - ben Chri - sten - heit,
2 be - greift ein Mensch auf Er - den nicht;
3 der Glanz dein Sohn, Herr Je - sus Christ,



1 dass all - zeit sie be - ken - ne dich
2 die Sonn in ih - rer Herr - lich - keit
3 die Wär - me ist des Gei - stes Bild,



1 als ei - nen Gott drei - ei - nig - lich.
2 ist Gleich - nis dei - ner We - sen - heit.
3 der al - le Welt mit Le - ben füllt.

4 Nie war ohn Glanz die Sonne klar, / nie ohne Sohn der Vater war, / der Heilige Geist von beiden geht, / wie Wärm aus Sonn und Glanz entsteht.

5 O Mensch, bet das Geheimnis an, / das kein Verstand begreifen kann; / sing Heilig nun mit Kerubim, / sing Heilig mit den Serafim!

6 O großer Gott, o ewges Licht, / wir können dich anschauen nicht; / was wir auf Erden nicht verstehn, / lass uns der-einst im Himmel sehn!

Tagesgebet:

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mt 28. 16 - 20

Aus dem Evangelium nach Matthäus

16Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

17Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.

18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. **20** Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Betrachtung:

Als ich ins Kloster kam, wurde mir der Dreifaltigkeitssonntag als der Sonntag der Sonntage vermittelt, denn was gibt es Höheres als die Heilige Dreifaltigkeit? – Und ich erinnere mich an ein schwäbisches Bühnenstück über die Geschichte eines Dorfpfarrers, der unerwartet Besuch aus dem Ordinariat von einem hohen Domherrn bekommt. Dieser trifft zunächst nur die Haushälterin im Pfarrhaus an. Die Kommunikation, auf der einen Seite im schwäbischen Dialekt, verläuft nicht glücklich und der Domherr meint gereizt: „Sie können mich ruhig siezen!“ Darauf

die Haushälterin: „Bist du etwas Besseres als die Heilige Dreifaltigkeit?“ – Ja, wir duzen unseren Gott! Das ist nicht selbstverständlich. Die Französische Sprache z.B. kennt in den liturgischen Gebeten noch die Höflichkeitsform „vous“ – Ihr! – Wir feiern dieses „Du“ das ganze Kirchenjahr hindurch in den vielen verschiedenen Facetten, diesen Gott, der sich zu uns auf Augenhöhe beugt und der in sich und ganz und gar Beziehung ist. – Die Dreifaltigkeitsdarstellung in der modernen Vinzenzkirche in Untermarchtal bringt durch die Haltung der Hände der beiden Figuren Gott Vater und Gott Sohn die Bezogenheit aufeinander besonders zum Ausdruck. Über beiden schwebt die Geisttaube. Die Figuren ergeben ein Dreieck. Öffnet man ein Dreieck, entsteht ein offener Raum. – Es ist eine offene Beziehung, kein geschlossener Zirkel: Unser Gott tritt in Beziehung zum Menschen: in der Taufe sind wir in diese Beziehung hineingenommen. – Ein Abbruch, das Zerschneiden oder das (gänzliche) Fehlen einer guten, bergenden menschlichen Beziehung gehört zum Schmerzhaftesten und Leidvollsten, was ein Mensch erleben kann. – Von der Geborgenheit in Gott sollen alle Menschen erfahren, deshalb sagt Jesus: „...tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ... Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“